

Notizen zum Wortschatz des Vatikanski Hrvatski Molitvenik

Es nimmt nicht wunder, wenn in einem so heterogenen Text wie dem des Vatikanski Hrvatski Molitvenik (weiter VM)¹ im Wortschatz neben den gewohnten altkroatischen Wörtern sowohl Wörter fremder Herkunft als auch archaische oder einfach seltene Wörter vorkommen. Zu diesen drei Gruppen möchte ich einige Beispiele aus dem VM anführen.

Unter den Wörtern lateinisch/italienischer Herkunft wie etwa *subito* 73/14, *devoto* 73/13, *libro* 62/11, *desperati* se 71/14, *fontana* 75/25/26 hat *glotunstvo* 73/20 „proždorstvo“ Seltenheitswert: Im Rječnik JAZU (weiter ARj) III, 205 sind nur *glotun* und *glotunija* „proždor“, bzw. „proždorstvo“ verzeichnet mit je einem Beleg „u rukopisu dubrovačkom XVI vijeka“. Diese beiden Belege — aus dem Dubrovački zbornik von 1520 — kommentiert Rešetar mit „obje imenice samo ovdje“².

Bei *bona* 71/16 handelt es sich m. E. nicht um eine Übernahme von *bona* „dobra“, sondern um einen Fehler für *bjena*. Denn die Stelle *kako ranjena i kako bona svimi zli k tebi upiju* gibt mit *bona* „dobra“ keinen Sinn.

Übernahmen aus dem Altkirchenslavischen gibt es im VM sehr viele; ich will mich auf nur folgende Beispiele beschränken: 27/3 *i tuka pšenica nasiti tebe*: Psalm 147/14 *et adipe frumenti satiat te. tuka pšenica* des VM weist hin auf *Тоука пшеиничьна насыщаѣ та* des Psalt. Bononiense³ oder auf *tuka p'šenič'na nasićae te* des Psalt. Vindobonense⁴, während im Srpski Molitvenik⁵ *adipe frumenti* übersetzt ist mit *одъ притилнине пшеиничьне* und von Marulić⁶ mit *tovom žita. tukz pšeničenz* (Miklosich, Lexicon: *στάρ πυροῦ*) muß dem Schreiber des VM bereits ungeläufig gewesen sein; deshalb wohl der Fehler *tuka pšenica* anstatt *tuka pšenična*. 15/3 *dubje plodno*: „ligna fructifera“ Psalm 148/9 ist ungewöhnlich. In den älteren Psalterien ist die Stelle übersetzt mit *дрѣва плодѡвита* (Psalt. Bononiense⁷; *dréva*

¹ Die Ausgabe besorgte Franjo Fancev in der Reihe Djela JAZU, Band 31, Zagreb 1934, unter dem Titel „Vatikanski Hrvatski Molitvenik i Dubrovački Psaltir. Dva latinicom pisana spomenika hrvatske proze 14 i 15 vijeka“. Das Original befindet sich in der Vatikanischen Bibliothek und hat die Signatur Cod. membr. bibl. Barberinae Nr. 2396. Zur Beschreibung des Textes siehe die Einleitung zu meiner Dissertation „Das Verbalsystem des Vatikanski Hrvatski Molitvenik“, Würzburg 1972.

² M. Rešetar, Dubrovački zbornik od god. 1520, Posebna Izdanja SKA, knj. 100, Beograd 133, S. 276.

³ V. Jagić, Psalterium Bononiense, Wien 1907, S. 689 (weiter Psalt. Bon.).

⁴ J. Hamm, Psalterium Vindobonense, Wien 1967, S. 341 (weiter Psalt. Vind.).

⁵ M. Rešetar, Srpski Molitvenik od g. 1512 im Band „Dva dubrovačka jezična spomenika iz XVI vijeka“, Posebna Izdanja SKA, knj. 32, Beograd 1938, S. 44/4.

⁶ M. Marulić, Oficij blažene dive Marije, abgedruckt im „Vatikanski Hrvatski Molitvenik i Dubrovački Psaltir“, S. 95/37 (weiter Marulić).

⁷ Psalt. Bon., S. 693.

plodovitaē Psalt. Vindobonense⁸), ebenso im Srpski Molitvenik⁹ ДРНЕКА ПЛОДОВИТА, aber mit *staba plodna* von Marulić¹⁰. Im heutigen Skr. bedeutet *dublje* nur noch „quercus, arbores“ ARj II, 862; nur Miklosich gibt im Lexicon für ДУБЛЕ als Bedeutungen „ligna“ und „arbores“ an.

20/20 *ispitmi* ist im ARj nicht verzeichnet, nur *ispiti* (ARj III, 927), das von Stulli übernommen wurde, bei dem *ispiti* im selben Kontext steht wie *ispitmi* im VM: *kada govorah njim borahu se sa mnom ispitmi* Psalm 119/6 impugnant me gratis. Statt *ispitmi* finden wir bei Marulić¹¹ *bez uzroka*, und im Srpski Molitvenik¹² КРСТО; *ispitmi* schließt an an СПИТИ wie etwa im Psalt. Bononiense¹³ oder im Psalt. Sinaiticum¹⁴ und an ИСПИТИ im Psalt. Palaeoslovenicum Croatico-Glagoliticum¹⁵.

Des weiteren will ich auf einzelne Wörter eingehen, die mir besonders bemerkenswert erscheinen:

64/5 *klusiti* ist nach dem ARj V, 93 „nejasna i nepouzdana riječ u jednom rukopisu: Ter klusi Krstjane i preži svaki dan napokon Rimjane pod svoju stavi(t) vlas. M. Vetranović 1, 50. u drugom je rukopisu: Ter tlači sve strane, ter preži svaki čas, sve od svijeta Krstjane pod svoju stavit vlas; te jamačno treba mj. klusi čitati tlači.“ Im VM lautet die Stelle *srce smirno i umiljeno bog ne klusi*: Psalm 50/19 cor contritum et humiliatum, Deus, non despicias; dafür stehen im Srpski Molitvenik¹⁶ ПОГЛАВКЪСЕМЪ und im Dubrovački Psaltir¹⁷ *ne-chie-pogarditi*. Das VM bietet also einen weiteren Beleg für *klusiti* mit der Bedeutung „despicere“.

20/14 *uzgrubjeh*, 76/26 *zgrubih* beide in *ka gospodinu kada uzgrubjeh/zgrubih uzvah*: Psalm 119/1 ad dominum cum tribularer clamavi. Beide Belege fordern für *-grubjeti* eine Bedeutung „tribulari- gequält, bedrängt werden“, die weder das ARj noch das Rečnik SAN verzeichnen. Beide Wörterbücher geben als Bedeutung für *grubjeti* „postajati grub“ (ARj III, 476; Rečnik SAN III, 695). Das Rečnik SAN gibt jedoch für *grub* als 6. Bedeutung „žalostan, jadan, nesrečan“ (Rečnik SAN III, 394). Zu *grub* „žalostan, jadan, nesrečan“ ist m. E. *uzgrubjeti/zgrubjeti* das Zustandsverb.

Würzburg

Dorothea König

⁸ Psalt. Vind., S. 343.

⁹ Srpski Molitvenik, S. 26/11.

¹⁰ Marulić, S. 84/43.

¹¹ Marulić, S. 91/17.

¹² Srpski Molitvenik, S. 34/2.

¹³ Psalt. Bon., S. 611.

¹⁴ S. Severjanov, Psalterium Sinaiticum, Petersburg 1922, Nachdruck Graz 1954, S. 168.

¹⁵ J. Vajs, Psalterium Palaeoslovenicum Croatico-Glagoliticum Prag 1916, Cod. Lob., S. 166.

¹⁶ Srpski Molitvenik, S. 96/11.

¹⁷ Dubrovački Psaltir, S. 156/31.